



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

Antrag öffentlich Gruppe Piraten	Drucksachen-Nr.: 20-2869
	Datum: 11.04.2016
	Aktenzeichen: 123.30-04/0004

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum
Öffentlich	Bezirksversammlung	14.04.2016
Öffentlich	Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Verbraucherschutz	19.04.2016
Öffentlich	Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Verbraucherschutz	20.12.2016

Carsharing in Hamburg-Nord endlich voran bringen! Antrag der Gruppe Piraten

Sachverhalt:

Stationäres Carsharing kommt in Hamburg nur recht zögerlich in Gang. Stand Januar 2016 gibt es auf städtischem Gebiet ca. 190 Stationen verschiedener Anbieter. Um aber Menschen auch zu motivieren auf das eigene Kfz gänzlich zu verzichten, wäre es notwendig auch in Wohngebieten in einem Umkreis von wenigen hundert Metern immer eine Carsharing-Station zu finden. Aktuell besitzen aber sogar einige Stadtteile nicht eine einzige Carsharing-Station. Um diesen Umstand zu ändern, sind Maßnahmen von Seiten der Bezirks- und Landespolitik geboten.

Weiterhin ist es notwendig Maßnahmen zu ergreifen, um die bestehenden Möglichkeiten in Bezug auf stationäres Carsharing in Hamburg breiter bekannt zu machen. Dies kann zum einen durch anbieterunabhängige Werbemaßnahmen und eine Informationskampagne geschehen. Zum anderen ist es sinnvoll, auf die vorhandenen Carsharing-Stationen gerade im Bereich des öffentlichen Nahverkehrs, aber auch im Internet, hinzuweisen. Auch finanzielle Anreize erscheinen sinnvoll, sowohl für neue MitgliederInnen als auch für die Anbieter zur Errichtung neuer Stationen.

Petition/Beschluss:

Vor diesem Hintergrund möge die Bezirksversammlung beschließen:

1. Das Bezirksamt wird aufgefordert, in Kooperation mit in Hamburg vertretenen Unternehmen in Bezug auf stationäres Carsharing wie switchh, car2go, cambio, Greenwheels, Flinkster oder Starcar eine Aufstellung mit Standorten zu erstellen, an denen kein stationäres Carsharing-Angebot vorhanden ist, ein

selbiges aber sinnvoll erscheint. Dabei sollen besonders dichte Wohngebiete untersucht werden.

2. Das Bezirksamt wird aufgefordert zu prüfen, ob im öffentlichen Raum Hinweisschilder zu naheliegenden Carsharing- und StadtRad-Stationen aufgestellt werden dürfen und wie hoch die Kosten pro aufzustellendem Schild wären.

3. Die Vorsitzende der Bezirksversammlung setzt sich bei der Hochbahn dafür ein, dass in den S-/U-Bahn-Stationen Hinweisschilder zu naheliegenden Carsharing- und StadtRad-Stationen installiert werden sowie dass in den Liniennetzplänen Carsharing- und StadtRad-Stationen an Haltepunkten besonders ausgezeichnet werden.

4. Der Bezirksamtsleiter setzt sich dafür ein, dass im Internet auf hamburg.de eine textuelle Übersicht aller Carsharing- und StadtRad-Stationen abgerufen werden kann.

5. Die Vorsitzende der Bezirksversammlung setzt sich bei den entsprechenden Landesbehörden dafür ein, dass die Einrichtung einer webbasierten Karte mit den Carsharing-Stationen aller Anbieter sowie StadtRad-Stationen, allen Haltepunkten des HVV und Taxistationen auf hamburg.de sowie die Nutzung einer Smartphone-App mit derselben Funktionalität oder die Ausschreibung ihrer Entwicklung geprüft wird.

6. Um mehr Menschen zum Umstieg zu ermutigen und zu motivieren auf ein eigenes Kfz zu verzichten, spricht sich die Bezirksversammlung in Richtung Senat und Bürgerschaft dafür aus

1. eine Hamburg-weite Informations- und Werbekampagne zum Thema Carsharing zu starten.
3. über weitere Möglichkeiten nachzudenken den Ausbau neuer Carsharing-Stationen voranzutreiben wie eine Anschubfinanzierung in Form einer Ausfallbürgschaft für eine limitierte Anzahl Carsharing-Autos pro Jahr.

Dorle Olszewski
Für die Gruppe PIRATEN

Markus Pöstinger

Anlage/n:

Keine